

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

leistete der Feind erst in einer neuen Stellung nordwestlich von Izbarno nachhaltigen Widerstand. Westlich des Bielczew-Baches warf ihn die 19. Infanterie-Division im Zusammenwirken mit dem rechten Flügel der ö.-u. 4. Armee auf Krzozonow zurück.

Am 19. Juli erweiterte die ö.-u. 1. Armee bei Sokal ihren Brückenkopf und konnte auch nördlich von Szary auf dem Ostufer des Bug Fuß fassen. Das Kavalleriekorps Heydebreck begann nun den Fluß zu überschreiten. Nochmals wurde die Armee darauf hingewiesen, weiteres Vorgehen über den Bug entspräche nicht der Lage, dagegen sei baldige Ablösung des XXXI. Reservekorps notwendig, das beiderseits von Krylow das westliche Bug-Ufer besetzt hatte und gleichzeitig bestrebt war, den Anschluß an die Bug-Armee nach Norden zu halten. Diese befand sich jetzt in voller Vorwärtsbewegung, da vor ihrer ganzen Front der Feind in der Nacht zum 19. Juli zurückgegangen war. In der rechten Flanke am Bug durch die 1. Infanterie-Division gedeckt, drängte die 11. bayerische Infanterie-Division den Gegner hinter die durch Regengüsse der letzten Tage versumpfte Huczwa zurück. Die 107. Infanterie-Division unter Führung des Generalmajors von Moser stieß ihm nördlich von Zaborze nach. Hier stemmte er sich aber weiterem Vorgehen in den Rücken seiner Stellung bei Hrubieszow mit Erfolg entgegen. Erheblich größer war der Raumgewinn auf dem linken Armeeflügel, wo das Beskidenkorps unter General der Kavallerie von der Marwitz dem weichenden Feinde bis Wojslawice zu folgen vermochte. Um die Verfolgung am nächsten Tage auf der ganzen Linie fortsetzen zu können, sollte Hrubieszow durch Umfassung von Westen her frühzeitig genommen werden.

Vor der 11. Armee gab der Feind östlich des Wieprz unter dem doppelten Druck in der Front und gegen seinen Rücken aus dem Brückenkopf östlich von Krasnostaw weiter nach. Das ö.-u. VI. Korps folgte und erreichte mit dem linken Flügel den Bach-Abschnitt bei Siennica Krolewska. Da sich links von ihm die Truppen des Generals Rosch (22. und 105. Infanterie-Division) und Teile des Gardekorps nordöstlich von Krasnostaw zusammenschoben, sollten erstere wieder herausgezogen werden. Auf dieser ganzen Linie stand man jetzt vor neuen verstärkten Stellungen. Auf dem Westufer des Flusses jedoch nahm das Vorgehen schon mehr den Charakter der Verfolgung an. Der linke Flügel des Gardekorps schwenkte gegen den Wieprz ein. Das XXII. Reservekorps stieß bis über Lopiennik hinaus. Das X. Armeekorps aber trieb unter großen Marschanstrengungen seine Spitze gegen Piaski vor und stand damit dicht vor dem angestrebten Ziel, der Straße Cholm—Lublin.

Auch vor der ö.-u. 4. Armee ging der Feind in einem Zuge bis in